

## Liebe Freunde der Johanniter,

in den Wochen vor Ostern arbeiten viele Menschen in den hoch entwickelten Industrieländern an ihrem Körper. Die einen sind auf dem Weg zum Glauben, die anderen machen sich fit für einen Sommer in Badeanzug oder -hose. Fasten nennen das die einen wie die anderen – trotz so verschiedener Ziele. Ein Begriff und zwei Bedeutungen, die unterschiedlicher nicht sein könnten.

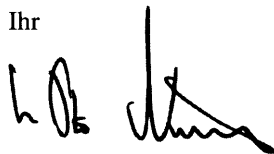
Doch, liebe Freunde der Johanniter, es sei nicht vergessen, dass in vielen Teilen dieser Welt diese feinen Unterscheidungen bedeutungslos sind. Noch immer hungern viel zu viele Menschen, da sie zu arm sind, um sich angemessen ernähren zu können. Weltweit leben rund 2,6 Milliarden Menschen von weniger als umgerechnet zwei US-Dollar am Tag, eine Milliarde von ihnen hat sogar weniger als einen Dollar pro Tag.

Die Folgen sind uns gemeinhin weniger präsent als die neuesten Diät-Methoden, die alljährlich im Frühjahr durch den Blätterwald getrieben werden.

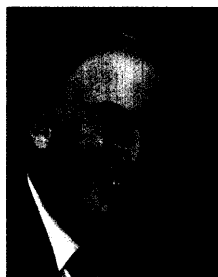
Dagegen stehen die Zahlen: Knapp 500 Millionen Kinder unter fünf Jahren leben in sogenannten Entwicklungsländern, 156 Millionen davon sind körperlich verkümmert, 126 Millionen wachsen in absoluter Armut auf. Allein im südlichen Afrika starben 2005 fünf Millionen Kinder unter fünf Jahren, die Hälfte von ihnen durch Unterernährung. Nach Untersuchungen der Vereinten Nationen sind fast 50 Prozent der kleinen Kinder im südlichen Afrika unterentwickelt oder abgemagert. Das hat schwerwiegende Folgen auch für die geistige Entwicklung, nicht nur akut, sondern lebenslänglich.

Sie, liebe Freunde der Johanniter, haben mindestens eine Ahnung von diesem Elend, das keine Hilfsorganisation allein bekämpfen kann. Die Johanniter-Unfall-Hilfe fühlt sich in der Verantwortung für diese Kinder in den Elendsregionen besonders in Afrika und Süd-asien. Unsere Helfer arbeiten in neun Ländern Afrikas und acht Ländern Südasiens und bilden so wenigstens einige Inseln der Hoffnung. Sie legen als Fördermitglieder und Spender die Basis dafür, dass wir – wo auch immer, wie auch immer – helfen können. Ohne Sie gäbe es uns nicht. Nirgends.

Ihr



Hans-Peter von Kirchbach  
Präsident der Johanniter-  
Unfall-Hilfe e.V.



- 8 **Johanniter-Schulen | „Unser Kennzeichen ist die Werteerziehung“**  
Die Johanniter-Unfall-Hilfe will ihr Aufgabenfeld erweitern. Künftig soll es auch Schulen in der Trägerschaft der Hilfsorganisation geben.
- 10 **Jugendrechtshaus | Vorbeugen und Hilfe geben**  
In Braunschweig bieten die Johanniter Jugendlichen in vielen Lebenslagen Hilfe an.
- 12 **Auslands-Rückholdienst | Die fliegende Intensivstation**  
Im Notfall ist eine Crew für einen Rückholdienst binnen einer Stunde startklar und garantiert so auch schnelle Hilfe über lange Wege.
- 21 **Sudan | Spielerische Aufklärung**  
Jugendliche aus dem Süden des Sudan engagieren sich ehrenamtlich in Gesundheitskampagnen.
- 22 **Jugendsozialarbeit | Von der „Arche“ auf „Die Insel“**  
Mit einem offenen Jugendzentrum im Berliner Problembezirk Friedrichshain-Kreuzberg widmen sich die Johanniter der großstädtischen Sozialarbeit. Das Pilotprojekt birgt in sich viele Hoffnungen.
- 28 **Denkanstoß | Mehr als bloß hungern**  
Bei der Neuentdeckung des Fastens steht nicht die Erlangung göttlichen Heils im Vordergrund, sondern der Wunsch, heil zu werden.

### Rubriken

- 4 **Leserbriefe und Impressum |**
- 6 **Lesertelefon |**
- 17 **Namen und Nachrichten |**
- 24 **Wellness und Gesundheit |**
- 26 **Kunter und Bunt |**
- 30 **Augenklick |**